



MOLTO SPECIALE

Wer wirklich einmal allen Touristenwegen entgleiten will,
der erlebt mit Stefano Barbini und seinem „BLUE DEER“-

KATAMARAN ein azurblaues Wunder.

Mit ZAUBERHAFTEN Fleckchen Land darin...



La Grande Bellezza: Der Hafen der Pontinischen Insel Ponza sieht aus wie verzaubert. Mit seiner ursprünglichen Häuserkulisse – von Campari-Rot bis Meergrün

Capri, Ischia, Sardinien? Wunderschön! Aber das finden so unendlich viele. So viele, dass man in der sonnigen Zeit einander auf die Füße tritt. Oder auf die Handtücher am Strand. Das mindert die Schönheit dieser Orte zwar nicht. Aber wir können sie nicht mehr wirklich wahrnehmen. Wer drei Stunden für die Fahrt in die Blaue Grotte ansteht, ist – dort endlich angekommen – vor allem eines: genervt statt beseelt. Stefano Barbini hat mit diesem Gefühl aufgeräumt. Der ehemalige Topmanager aus der Modeindustrie wollte sehnlichst im Moment leben und ihn ungestört und intensiv genießen.

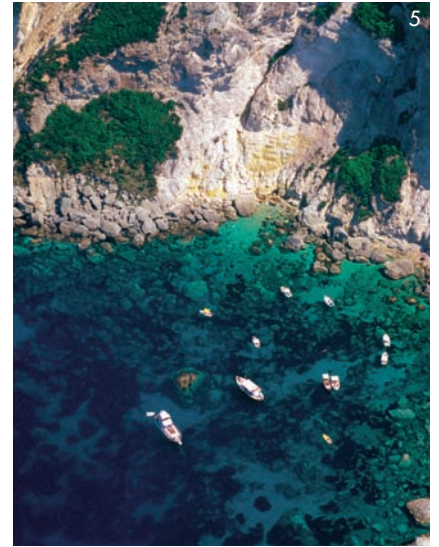
1. Insel-Hopping de luxe: der „Blue Deer“ nimmt Kurs auf unbekannte Trauminseln.
2. Ankern vor der Insel Ventotene ist wie eine Zeitreise ins Bilderbuch-Italien von früher.
3. Abstecher aufs Festland? Die „Villa Cimbrone“ in Ravello lockt mit herrlichen Laubengängen



Etwas, das eine Rarität in seinem Dasein geworden war. Bei dieser Suche hat er seine neue Aufgabe gefunden: ein wahrer Gastgeber zu sein. Zugegebenermaßen ein ziemlich luxuriöser. Zuerst kam die „San Lorenzo Mountain Lodge“. Ein wunderbares Chalet in den Bergen Merans, wo er mit seiner Familie Menschen bewirtet, die eigenen Honig und Wein zu schätzen wissen. Ein Erfolgskonzept, wie sich herausstellte. Nun gibt es die „San Lorenzo Sea Lodge“. Kein Cruiser, keine Segelyacht. Das kann jeder. Der 22,5 Meter lange Edel-Katamaran „Blue Deer“ hat modernste Technologie. Hochwertiges Design. Und mit vier En-Suite-Kabinen,

Lounge, Küche und mehreren Sonnendecks auf 240 Quadratmetern Platz für insgesamt zehn Personen.

Damit geht es los. Wohin man will. Aber wer auf Barbini hört, der nimmt von Mai bis Anfang Oktober Kurs auf die Pontinischen Inseln. Denn die sind wunderschön und trotzdem fast unbekannt. Nördlich von Ischia vor der Küste Gaetas liegen sie im Tyrrhenischen Meer. Ponza (namensgebend und mit dem Hauptort), Gavi, Palmarola und Zannone im Westen, Ventotene und Santo Stefano im Osten. Leise lassen die Segel die mächtigen Kufen durch die freie See gleiten. Steuern zauberhafte kleine Buchten aus herausragenden Felsen



Bilderbuch-Italien: Die Pontinischen Inseln haben ursprünglichen Charme bewahrt



- 4. Die luxuriöse „Blue Deer“-Lounge lädt wunderbar zum Entspannen ein.
- 5. Eintauchen in türkisblaues Meer: Entlang der Insel Ponza setzt der Katchikan in unberührten Lagunen den Anker.
- 6. Die Farben des Südens: Auf den Märkten der Inseln blühen Zitronen (auch) auf handgemachter Keramik

an, in denen das Wasser so klar und türkis ist wie auf den Malediven. Hier wird der Anker gesetzt. Geschnorchelt, geschwommen, geplansch. Und anschließend werden auf dem Oberdeck herrliche Datteltomaten mit dem frischen Mozzarella, Olivenöl und Basilikum verspeist. Die frische Luft macht hungrig. Und es scheint, als ob niemand besser weiß als die charmante Köchin, was die Gästemägen gerade am allerliebsten wollen ... Weiter geht es. Bis wieder Land in Sicht ist. Ventotene. Alle Mann von Bord. Stefano übernimmt charismatisch die Führung. Auf der etwa 700-Einwohner-Insel gibt es nicht nur einen herrlichen Panoramablick mit der

vorgelagerten Gefängnisinsel, die schon den römischen Kaisern als Verbannungsort diente. Nein, hier auf dem Marktplatz unter Palmen findet man noch so richtige italienische Bars, wo der Kaffee einfach wunderbar schmeckt. Und ein Restaurant, wo die Pasta vongole mehr als wunderbar schmeckt. Italien pur. Und egal wo man jetzt noch ankert: Das bleibt so. Die Pontinischen Inseln sind wie eine Reise in eine vergangene Zeit. Kein Tourismus, wo einer dem anderen auf die Füße tritt. Hier gehört Italien noch den Italienern. Ihrem Lebensstil und ihrem Tempo. Bravissimo! SABINE NEDELICHEV
Mehr Infos unter sanlorenzolodges.com